

[5877.] **Zurück**
erbitten wir, da wir Nachbestellungen zu expediren nicht mehr im Stande sind:

**Glossen zur „europäischen Pentarchie“
von Friedrich Giehne.**

Obwohl erst vor einem Monate versandt, so ist auch bereits unser Vorrath von der:

Bibliothek der Neu-Testamentl. Apokryphen,
herausgegeben von **Vorberg,**
durch häufiges Nachverlangen erschöpft, und ersuchen wir daher schon jetzt unsere Herren Collegen um die Gefälligkeit der Remission, jedoch **nur der Ihnen wirklich entbehrlichen Exemplare.**

Stuttgart, den 31. Octbr.

Literatur-Comptoir.

[5878.] **Bitte um Rücksendung.**

Die nicht abgesetzten Exemplare von:

Weber's deutschem Handwörterbuche,
3. Auflage. **I. Heft.**

bitte ich, mir gefälligst recht bald zu remittiren.

Vernh. Tauchnitz jun. in Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

[5879.] Obgleich ich bei Gründung meines Commissionsgeschäftes (1838) mich ausschließlich nur auf gewisse Artikel beschränken wollte, so haben mich das zunehmende Zutrauen und die vielfachen Empfehlungen meiner geehrten Geschäftsfreunde veranlaßt, auf hiesiger Plage ein Allgemeines Commissionshaus unter der Firma:

Maison de Commission pour l'Etranger

zu errichten, wobei es denn natürlicher Weise nicht allein mein Zweck ist, mich nur damit zu befassen, französische Producte nach Deutschland oder angrenzende Länder zu versenden, sondern auch ausländische Fabrikate in Frankreich zu verbreiten, den Verkauf derselben zu befördern und zu erleichtern, sobald mich die Herren Fabrikanten mit den erforderlichen Mustern und Preis-Couranten versehen. Als geborner Deutscher und seit mehreren Jahren in Paris ansässig, widmete ich mich größtentheils dem Commissionsgeschäfte, wobei ich denn natürlich Gelegenheit hatte, mir manche Erfahrungen zu sammeln und mich selbst mit solchen Handelszweigen bekannt zu machen, welche eigentlich auch nicht in mein Fach einschlugen, somit bin ich also in den Stand gesetzt, mich meinen geehrten Vandsleuten als Vermittler in allen Geschäftsangelegenheiten anbieten zu können, mögen solche Namen haben, wie sie wollen, ich werde gewiß suchen, mich Ihres Zutrauens würdig zu machen. Was nun den Ankauf und das Versenden von hiesigen Producten anbetrifft, so unterziehe ich mich jedem Geschäfte, welche Waare es auch sein möge, in bedeutenden oder kleineren Quantitäten.

Unter diesen Umständen habe ich es nun für zweckmäßig erachtet, alle Artikel, welche ausschließlich Damen-Arbeiten und überhaupt Pus- und Mode-Gegenstände betreffen, von meinem Geschäfte zu trennen und solche meiner Frau unbeschränkt zu übertragen, welche sich nur einzig und allein damit beschäftigen wird, alle an sie gerichteten Bestellungen aufs pünktlichste auszuführen und zu versenden, welches um so weniger Schwierigkeiten hat, da sie stets nicht nur alle möglichen Artikel zur Anfertigung der neuesten Moden, sondern auch die fertigen Muster selbst, zur Versendung vorrätig hat, welche auf Verlangen entweder einzeln oder auch in größeren Quantitäten versendet werden.

Diejenigen resp. Häuser, welche mit mir in Verbindung zu treten beabsichtigen, wollen sich gütigst wegen näherer Auskunft

direct an mich wenden, jedoch kann ich mich vorläufig nur zur Annahme frankirter Briefe verstehen.

Paris, im September 1840.

G. Meyer,

Rue Vieille-du-Temple No. 90.

[5880.] (Nachdrucksangelegenheit.)

Zur Aufklärung

der Ansichten, welche die Herren Bote & Bock in Berlin in Bezug auf die gegen sie bei dem hochl. Criminalgericht in Berlin schwebende Untersuchung wegen Nachdrucks von Bordogni's Singübungen in Nr. 92 d. Bl. auszusprechen beliebten, theilen wir:

das Gutachten der musikalischen Sachverständigen mit. Dasselbe lautet im Auszuge:

Die bei Bote & Bock in Berlin erschienenen 7. Solfeggien für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte, herausgegeben von Th. Hahn. (Mit dem Beisatz: Eigenthum der Verleger.) Preis 1½ fl. sind ein **treuer Abdruck** von:

No. 1 (Lief. I), No. 1 (Lief. II), No. 3, 6, 12 (Lief. III) aus Bordogni's 36 Vocalises pour Soprano ou Tenore. 3. Livr. Berlin, Propriété de Ad. Mt. Schlesinger und von No. 1 und 7 aus Rubini's 12 leçons de chant. Mayence Propriété de B. Schott fils.

Die musikal. Sachverständigen sagen „treuer Abdruck“ das Publikum, die Verleger und die Juristen sagen „treuer Nachdruck“; das K. Polizei-Präsidium hat die Beschlagnahme der 7 Solfeggien, herausgegeben von Th. Hahn, angeordnet, und von Seiten des K. Criminalgerichts wird ohne Zweifel die Verurtheilung erfolgen.

Die Herren Bote & Bock sprechen in ihrer Vertheidigung von Hahn's Gesangschule, doch existirt dieselbe gar nicht, der Titel des qu. Nachdrucks enthält auch nicht eine Andeutung hiervon, und das 2. von ic. Bote & Bock verlegte Heft:

18 Solfeggien f. d. Altstimme, herausgegeben von Th. Hahn (auch mit dem Beisatz „Eigenthum der Verleger“) ist ein treuer Abdruck von:

No. 1 u. 8 aus Weinlig's kurzen Singübungen. (Eigenthum von Hofmeister.)

No. 1, 2, 3, 8 aus Nava's 24 Solfeggien. (Eigenthum von Klemm.)

No. 2 aus Cherubini's Solfeggien f. Alt. (Eigenthum v. Schlesinger.)

No. 26, 28, 29, 37 aus Minoja's 45 Solfeggien. (Eigenthum von Klemm.) Doch sind hier die Tonarten Gmoll nach Emoll, Edur nach Ddur, Eedur nach Cdur, Adur nach Fdur transponirt.

Die nöthigen Schritte zur Beschlagnahme auch dieses Heftes sind bereits gethan worden.

Berlin, 24. October 1840.

Schlesinger'sche Buch- und Musikalienhandlung.

[5881.]

Bitte.

Nachdem ich dem Buchhandel seit vielen Jahren mit Liebe und Thätigkeit angehörte, muß ich, zur Stärkung meiner geschwächten Gesundheit, die mir so werthe Beschäftigung auf einige Zeit verlassen. Zu meiner Existenz und mir nöthiger Beschäftigung möchte ich gern eine kleine Leihbibliothek hier errichten, allein zum Ankauf der Werke langen meine Mittel nicht aus, und ich bitte daher die Herren Verleger von Romanen und Unterhaltungsschriften, mir